

UNSER

Krumnußbaum



Mitteilungen der Marktgemeinde Krumnußbaum

www.krumnußbaum.at

Erholsame Festtage, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2005 wünschen allen Krumnußbaumer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern

die Gemeindeverwaltung, der Gemeinderat und Ihr Bürgermeister Robert C. Rausch



Seite 2

Nachruf
Franz Haslauer

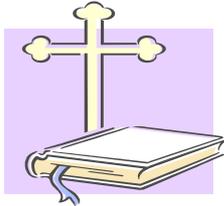
Seite 3

Gemeindebilanz
2004

Seite 10

Vormerken:
Rathausöffnung
22. Jänner 2005

IMPRESSUM: Verleger und Eigentümer: Marktgemeinde Krumnußbaum;
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Robert C. Rausch, Rathausstraße 8, 3375 Krumnußbaum; Erscheinungsort: 3375 Krumnußbaum;
Aufgabepostamt: 3380 Pöchlarn; eigene Vervielfältigung.



Im Gedenken an Franz Haslauer

Völlig unerwartet hat uns am Samstag, 4.12.2004, die Nachricht vom plötzlichen Ableben des Herrn Franz Haslauer erreicht. Mit seinem Tod hat die Marktgemeinde Krummnußbaum einen überaus wertvollen Bürger und verlässlichen Partner verloren. Der Sportverein Krummnußbaum beklagt den Verlust ihres langjährigen Obmannes und der NÖ - Fußballverband einen Funktionär, der über die Gemeinde- und Bezirksgrenze ob seines Engagements und seiner Geselligkeit bekannt und geschätzt war.

Franz Haslauer wurde am 17.12.1948 in Oberndorf/Melk geboren. Nach der Hauptschule erlernte er den Beruf eines KFZ – Elektrikers/Mechanikers und trat bald in den Dienst der ÖBB. Dort arbeitete er in verschiedenen Dienststellen, zuletzt in der Dienststelle in Amstetten, zuständig für technische Einrichtungen in den Bahnhöfen. Nebenbei besserte er durch Nebenjobs den Lebensunterhalt für sich und seine Familie auf. Mit 15. Jänner 2005 hätte er seinen verdienten Ruhestand antreten können.

In den Jahren um 1978 wurde er Obmannstellvertreter im SV Krummnussbaum, 1980 folgte er Hrn. Josef Wolf als Obmann nach. Der Sportverein war ein wichtiger Lebensmittelpunkt und unzählige Vorhaben konnte er in den 26 Jahren Vereinsverantwortung mit seinen Mitarbeitern erfolgreich umsetzen:

Im März 1982 gelang es ihm, mit der Raiffeisenbank einen Partner zu finden und den Vereinsnamen vom SV Donauhof Krummnussbaum zum SV Raiffeisenbank Krummnussbaum zu wandeln. 1988 konnte der neue Trainingsplatz neben der Bahn übernommen werden, der sich aber bald als nicht sicher genug zeigte.

Viele besondere Veranstaltungen, wie das Damen-Länderspiel, die internationalen Nachwuchsbegegnungen zwischen Österreich und Belgien oder Tschechien, die 50 Jahrfeier des SVK sind vielen Krummnußbaumern noch in Erinnerung und haben unsere Gemeinde für kurze Zeit auch ins nationale bzw. internationale Fußballgeschehen eingebunden. Diese Veranstaltungen waren bestens organisiert, schafften Vertrauen auch bei den Funktionären des Fußballverbandes, die ihre Veranstaltungen bei Obmann Franz Haslauer in den besten Händen wussten.

Sein Lebenswerk war die Aussiedelung des alten Sportplatzes und die Neuerrichtung der Sportanlage mit dem Donauwellenstadion. Dafür wendete er selbst 7000 Stunden an Frei- und Lebenszeit für Vorbereitung, Planung und Umsetzung des gewünschten Vorhabens auf. Im Mai 2001 konnte die Anlage mit dem Stadion festlich eröffnet werden. Seine 26 Jahre andauernde aktive Funktionärstätigkeit mit der Last der Letztverantwortung wurde durch verschiedene Ehrungen des NÖ Fußballverbandes und des SVK gewürdigt.

Als Obmann führte er seinen Sportverein mit Erfahrung, Kompetenz und Verantwortungsgefühl über 24 Jahre. Er ermöglichte vielen jungen Menschen die Fußballausbildung, indem er sich um die bestmöglichen Nachwuchsbetreuer und die notwendigen Rahmenbedingungen bemühte. Er suchte stets nach geeigneten Möglichkeiten, den Verein auch wirtschaftlich abzusichern. Er trachtete, den Wünschen der Zuschauer und der Spieler gleichermaßen nachzukommen und suchte das Gespräch mit Gemeinde und Gemeindegewerkschaften.

Franz Haslauer hat zweifellos eine Lücke in unsere Gemeinschaft gerissen, die nur schwer zu schließen sein wird und wir wollen die Trauer und den Schmerz mit den Angehörigen mittragen. Wir – die Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und Gemeindevorstand sowie der Bürgermeister – wollen aber auch aufrichtig danke für sein überaus bemühtes und erfolgreiches Wirken zum Wohle der sportbegeisterten BürgerInnen in Krummnußbaum sagen.

Wir werden Herrn Franz Haslauer in unseren Gedanken behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeindebilanz 2004

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Krummnußbaum!

Die vielen Arbeiten und Projekte in unserer Gemeinde haben das Jahr wieder sehr kurzweilig gestaltet und den subjektiven Eindruck erweckt, die Zeit sei noch schneller verstrichen. Aus Sicht der Gemeindeverwaltung und aus meiner persönlichen Sicht war das Jahr 2004 ein erfolgreiches Jahr, das sich auch durch viele gesellschaftliche Ereignisse auszeichnete. In der nachstehenden Auflistung möchte ich gerne an die wichtigsten Ereignisse und Projekte erinnern:

Sanierung des Rathauses:

Das Rathaus konnte saniert und modernisiert werden. Starke Feuchtigkeitsschäden im Keller und im Obergeschoss sowie die beengten Platzverhältnisse machten diesen Schritt notwendig. Bmstr. Ing. Wolfgang Wagner zeichnete für die Gestaltung und die Umsetzung der Pläne verantwortlich. Das Gemeindehaus zeigt sich nun wieder besonders attraktiv und wird nun wieder den Witterungs- und Alterungseinflüssen der nächsten Jahrzehnte trotzen.

Westliche Ortseinfahrt:

Mit Hilfe der Straßenmeisterei Melk (im Auftrage von LH Erwin Pröll) konnte nach den Plänen der Straßenbauabteilung der NÖ Landesregierung und in Absprache mit den Anrainern die westliche Ortseinfahrt neu gestaltet werden. Mit Parkbuchten, Gehsteigen und Rabatten ist dieses Straßenstück attraktiver gestaltet worden. Durch die optische Einengung soll auch eine Geschwindigkeitsreduktion erreicht werden. Eine stationäre Tempoanzeige soll in Zukunft ebenfalls als Bremse dienen.

Wohnpark Objekt 2:

Auf dem alten Sportplatz entsteht das 2. Wohnhaus, nachdem im ersten Wohnhaus alle Wohnungen vergeben sind. Damit wird im Zentrum der Gemeinde Wohnraum in unmittelbarer Umgebung zu Kindergarten, Bahnstation, Kirche und Einkaufsmöglichkeiten geschaffen

Sanierung von 2 Gemeindewohnungen:

In dem abgelaufenen Jahr wurden bzw. werden 2 Gemeindewohnungen (Hauptstraße 43 und Eduard Fenzlstr. 11) saniert

Neues Feuerwehrdepot:

Das Bauvorhaben Feuerwehrdepot/Garagen konnte begonnen werden. Unter fleißiger und tatkräftiger Mithilfe der Feuerwehrkameraden sind schon große Baufortschritte, sowohl beim neuen Zubau als auch im Bestand (ehemals Brandstetter) gesetzt worden.

Parkplatz vor Raiffeisenbank:

Im Zuge der Umbauarbeiten in der Raiffeisenbankfiliale wurde auch der Parkplatz vor dem Bankgebäude errichtet und optisch gestaltet. Bmstr. Ing. Wolfgang Wagner wirkte an der Planung wesentlich mit.

Rathausstraße:

Nach dem Abschluss der Arbeiten in der Haupt- bzw. Volksschule und im Rathaus konnte die Rathausstraße saniert, die Wasserleitung zum Großteil erneuert und die Parkflächen neu gestaltet werden. Dabei wurden nach Möglichkeit die Wünsche der Anrainer erfüllt. Eine 30 km/h - Beschränkung ist in Vorbereitung.

Holzerner Kirche:

Mit Bmstr. Ing. Wolfgang Wagner (der auch bei der Sanierung der Säusensteiner Kirche mitwirkte), Mag. Zuvkovic (Denkmalschutz) und Gemeindesekretär Martin Wimmer (Arbeitskreis Holzerner Kirche) wurde die Planung für eine sinnvolle und nachhaltige Sanierung der Kirche begonnen. Bildliche Dokumentationen und Sachverständigengutachten wurden angefertigt und eine Prioritätenliste erstellt. Ein vorliegender Kostenvorschlag für Stein- und Mauerarbeiten beträgt rund 40 000 €.

Weiterarbeit am Nusspark:

Die Gestaltung des Nussparks soll in Etappen erfolgen. Heuer wurde die Abgrenzung zum Parkplatz vorgenommen, die ursprünglich irrtümlich abgelagerten Baumaterialien werden ehestens abtransportiert.

Güterwege:

Der Güterweg hinter der Firma Rath wurde ins öffentliche Gut übertragen und ausgebaut. Er bedeutet eine wesentliche Verbesserung für die Bewirtschaftung der am Weg liegenden Felder und steht nun auch für die aktive Freizeitgestaltung zu Verfügung. Weitere Vorhaben dieser Art wurden mit den Landwirten vereinbart.

Regenwasserkanal in der Marktstraße:

Der undichte und brüchige Regenwasserkanal in der Marktstraße wurde erneuert, die Straße sollte noch 2004 asphaltiert werden, doch konnte

die bauausführende Firma den Termin nicht halten. Ein Novembertermin sollte den Anrainern nicht zugemutet werden, das Bauvorhaben wird im Frühjahr 2005 abgeschlossen, die Marktstraße wurde zwischenzeitlich provisorisch saniert.

Straßenbeleuchtung:

In einigen Straßenzügen wurde die Straßenbeleuchtung ergänzt bzw. neu errichtet, wie z.B. in der Rathausstraße, Uferfeld- oder Magazinstraße

Umweltaktivitäten:

Der Umwelttag im April des Jahres wurde von vielen Vereinen unterstützt.

Mit dem Beitritt zum Klimabündnis hat die Marktgemeinde einen großen Schritt in Richtung ökologischer Bewusstseinsbildung und Nachhaltigkeit gesetzt, Im Arbeitskreis werden konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz in der Gemeinde diskutiert und dem Gemeinderat als Vorschlag unterbreitet.

Der Besuch in der Vorzeige-Gemeinde Steinbach /Steyr zeigte die praktische Umsetzung vieler visionären Ideen gegen den Zeitgeist und für mehr Lebensqualität

Gesellschaftliches:

Neben den zahlreichen und hervorragenden Veranstaltungen der örtlichen Vereine konnte die Gemeindeverwaltung das reichhaltige Programm mit folgenden Veranstaltungen in Partnerschaft ergänzen:

- Faschingsumzug (mit der Dorferneuerung – DEV)
- Schimeisterschaft der Kleinregion
- Schitag in Gosau
- Krummnußbaumer Klassik (mit dem Kirchenchor)
- Seniorenausflug nach Schlierbach
- Holzerner Kantate (mit der Dorferneuerung)
- Ferienspiele (mit den örtlichen Vereinen)
- Nussfest (DEV und örtliche Vereine)
- Feierstunde zum Nationalfeiertag
- Bürgergespräch
- Krummnußbaumer Advent (mit den örtlichen Vereinen)

Als besonderes Fest muss auch die für unsere Gemeinde und Pfarrgemeinde erstmalige Weihe eines Krummnußbaumers zum Priester

erwähnt werden. Die Weihe von Mag. Herbert Reisinger zum Priester erfolgte am 29.6., die Primiz in Krummnußbaum am 3. und 4. Juli.

Insgesamt wurde das Ziel verfolgt, das Leben angenehmer und lebenswerter zu gestalten. Dazu tragen wesentlich viele engagierte BürgerInnen und Freiwillige in Krummnußbaum bei. Ihnen allen sei ein aufrichtiges Danke gesagt. Besonderer Dank gilt den Kameraden der Feuerwehr für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Hrn. Pfarrer Mag. Pitzl, den Pädagogen in den Schulen und im Kindergarten, den Vereinsverantwortlichen, dem Arzt Dr. Rosenthaler und den Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung und im Bauhof gebührt ein Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit.

Besonders möchte ich mich bei den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und bei unserem Vizebürgermeister Josef Baumgartner für seine verlässliche und umsichtige Mitarbeit bedanken. Für die sehr erfolgreiche gemeinsame Arbeit und das konstruktive Zusammenwirken im Gemeindepapament darf ich auch allen Mitgliedern des Gemeinderates danken und das gute Klima hervorstreichen.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2005.

Ihr
Robert C. Rausch
Bürgermeister

Rückblick: 1. Krummnußbaumer Bürgergespräch

Beim 1. Krummnußbaumer Bürgergespräch am 23.11.2004, zu dem Bürgermeister Rausch und der Gemeinderat die Bevölkerung luden, wurden einige aktuelle Themen angesprochen, wie z.B.:

- **Nahversorgung:** Dieses Thema bewegt die Krummnußbaumer Bevölkerung. Bgm Rausch konnte das Problemfeld darlegen und mit den BürgerInnen die Tatsache feststellen, dass nur ein intensives Zusammenwirken zwischen Nahversorger und Kunden die Nahversorgung in Zukunft sichern kann.
- **Werbefolder:** Die Entwürfe der Krummnußbaumer Fa. Mail & Plot, die Krummnußbaum als dynamische, moderne und freizeitorientierte Gemeinde zeigen, fand bei den BürgerInnen

Zustimmung. Als Ergänzung sollen noch Schloss und Rathaus abgebildet sein.

- **Leitsystem:** Der vorgelegte Entwurf als Ergebnis der Arbeit in der Dorferneuerung wurde intensiv diskutiert und ergänzt. Insgesamt wurde die optische Gestaltung der zukünftigen Hinweistafeln, entworfen von Fa. Mail & Plot, als formschön und für Krummnußbaum passend empfunden.

Der Bürgermeister dankt allen Bürgern, die zum Bürgergespräch gekommen sind, für ihr Interesse und ihre Beiträge. Es soll in Zukunft jährlich ein Bürgergespräch stattfinden, um die Kommunikation zwischen Gemeindeverwaltung und BürgerInnen deutlich zu verbessern.

Bürgerservice – kostenlose Christbaumentsorgung

Der Gemeindeverband für Umweltschutz (GVU) im Bezirk Melk bietet wieder die Gratisentsorgung der Christbäume an. Diese werden von einem zentralen Lagerplatz in der Gemeinde Krummnußbaum abgeholt. Dorthin sollten die Bürger den Baum bringen.

Die Marktgemeinde Krummnußbaum bietet jedoch ein Zusatzservice. Ihr Christbaum wird von Ihrem Wohnhaus durch Mitarbeiter der Gemeinde abgeholt.

Zu beachten:

- **Ihr Weihnachtsbaum muss klar sichtbar dort liegen, wo sonst die Müllkübelentleerung erfolgt.**
- **Der Weihnachtsbaum wird ausschließlich ohne Dekoration (Lametta,..) mitgenommen.**
- **Die Abholung erfolgt ab Mittwoch, 12.1.2005, 8.00 Uhr. Je nach Witterung und Einsatzplan der Mitarbeiter werden die Bäume bis Freitag abgeholt.**

Fundgegenstand

Ein einzelner silberner Ohrring (große Creole) wurde in der Hauptstraße gefunden und kann am Gemeindeamt abgeholt werden.

Gemeinderat Bernhard Kerndler unter der Haube

Am Samstag, dem 20. November 2004, ehelichte GR Bernhard Kerndler seine Birgit Mörth in der Pfarrkirche Krummnußbaum. Bürgermeister Rausch, Vzbgm. Baumgartner, GGR Pitterle und GR Teufl überbrachten die Glückwünsche der Marktgemeinde Krummnußbaum.

Dem frischvermählten Paar Bernhard und Birgit Kerndler alles Gute, jede Menge Glück und viel Gesundheit auf dem gemeinsamen Lebensweg entbieten die Gemeindeverwaltung, der Gemeinderat und Bürgermeister Robert C. Rausch



Gratulationen

85. Geburtstag

Am **18. November 2004** vollendete **Herr Leopold Scheibreithner**, Töpferstraße 7, seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierte der Gemeindevorstand mit Bgm. Robert C. Rausch, Vizebgm. Josef Baumgartner und GGR Hermann Pitterle am 20. November.

Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.



Dank und Anerkennung für HD OSR Karl Stadler

Anlässlich seines Ruhestandes ab Jänner 2005 hat der Gemeinderat dem langjährigen **Hauptschuldirektor OSR Karl Stadler**

„ Dank und Anerkennung der Marktgemeinde Krummnußbaum“

für sein erfolgreiches pädagogisches Wirken als Lehrer und Schulleiter ausgesprochen. Die Urkunde wurde ihm von Bgm. Dir. Robert C. Rausch bei der Abschiedsfeier im Beisein der SchülerInnen und Lehrer der HS und VS Krummnußbaum sowie der VS Golling, der Mitglieder des HS Ausschusses und Pfarrer Mag. Leopold Pitzl überreicht. Anerkennende und lobende Worte fanden auch Obmann GGR Raimund Harant, Bgm. OSR Theo Fischer, VS-Direktor Bernhard Allinger sowie der prov. Leiter HOL Wolfgang Wahringer. Die SchülerInnen und Lehrer dankten mit einer schwungvollen Schulaufführung von Liedern, Tänzen, Sprüchen und Sketches, wobei das hohe Niveau der Darbietung und die Vielfalt der Beiträge zu erwähnen ist. Das gesamte Programm wurde als Zeitung dem abschiednehmenden Direktor Stadler und den anwesenden Ehrengästen als Erinnerung überreicht.

Am 1. September 1969 kam Karl Stadler an die HS Krummnussbaum. Er unterrichtete Deutsch, Werken und Bildnerische Erziehung. Er leitete lange die Arbeitsgemeinschaft der Deutschlehrer im Bezirk und übte die Funktion des Schülerberaters aus. Als Schikursleiter organisierte er die Schikurse auf der Planneralm.

Mit 1. September 1989 übernahm er die Aufgaben eines Schulleiters von OSR Johann Strunz. Am 1. August 1990 wurde er zum Hauptschuldirektor ernannt, im Februar 2002 überreichte ihm Frau BH HR Dr. Elfriede Mayerhofer den Titel „Oberschulrat“.

In seine Zeit als Schulleiter fallen u. a. die Installierung des EDV-Schwerpunktes, des Schulversuches „Englisch als Arbeitssprache“ sowie das Comeniusprojekt mit der Italienerin Anna Maria Perrone. Ein Höhepunkt war sicher der Umbau und die Modernisierung des Hauptschulgebäudes.

Die Marktgemeinde Krummnussbaum dankt dem Pädagogen und Schulleiter Dir. OSR Karl Stadler für seinen Einsatz um die Hauptschule Krummnußbaum, für sein stetes Bemühen um die Ausbildung der jungen Menschen und für sein erfolgreiches Wirken als Leiter unserer Hauptschule. Gleichzeitig wünschen wir dem mit der Leitung betrauten Hauptschuloberlehrer Herrn Wolfgang Wahringer viel Erfolg.

Terminaviso

- ❖ Am **Samstag, dem 22.1.2005** wird das sanierte Rathaus offiziell seiner Bestimmung übergeben und durch Pfarrer Mag. Pitzl gesegnet. LHstv. Liese Prokopp nimmt die Eröffnung des Rathauses und der Vernissage von Hrn. Franz Schellhammer vor. Das genaue Programm ist in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten nachzulesen

- ❖ Weitere Termine:

- 5. Jänner: Jahreshauptversammlung Freiw. Feuerwehr
- 6. Jänner: Jahreshauptversammlung Arbeiter-Fischereiverein
- 8. Jänner: „Ball der Krummnußbaumer“
- 16. Jänner: Seniorennachmittag
- 21. Jänner: Jahreshauptversammlung Wanderverein
- 23. Jänner: Kindermaskenball
- 29. Jänner: Arbeiterball
- 5. Februar: Faschingsumzug

Vereinservice

Musikverein

Anlässlich unseres Adventmarktes, der schon über die Grenzen Krummnußbaums hinaus Bewunderung gefunden hat, möchte ich mich bei ALLEN Musikerinnen und Musikern sowie bei den freiwilligen Helferinnen, Helfern, Spendern von Mehlspeisen sowie Bastelarbeiten recht herzlich bedanken.

Franz Fuchs
Obmann
Musikverein Krummnußbaum

Der Bürgermeister schließt sich den Dankesworten des Obmannes an und hofft, dass diese mittlerweile zur Tradition gewordene beliebte Veranstaltung auch ihre Fortsetzung findet.

Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich

Die am Gemeindeamt abgegebenen Anträge um Heizkostenzuschuss wurden bereits an das Amt der NÖ Landesregierung weitergeleitet. Es wird in Erinnerung gerufen, dass bis spätestens 30. April 2005 die Möglichkeit besteht um den Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 50,-- anzusuchen.

Arbeitskreis Klimabündnis

Am 7.12.2004 trat der Arbeitskreis Klimabündnis Krummnußbaum zu seiner 1. Besprechung zusammen. **Frau Franziska Simmer** von der Umweltberatung erklärte die Ziele des Klimabündnisses in Österreich und zeichnete ein Bild von dem klimatischen Istzustand. Sie strich dabei die moralische Aufgabe der Menschen in den reicheren Ländern, sich der großen Verantwortung gegenüber den ärmeren Menschen der Erde als auch den folgenden Generationen bewusst zu sein, hervor.

Bei der anschließenden Ideenwerkstatt wurden viele Themengebiete erarbeitet, die aktuellsten – weil kurzfristig umzusetzen - werden auch dem Gemeinderat als Empfehlung übermittelt:

- Information über bereits in der Marktgemeinde geleistete Beiträge zum Thema Klimabündnis
- Anpassung der gemeindeeigenen Wohnbauförderung an die NÖ ÖKO-Wohnbauförderung
- Förderung von Solaranlagen
- Förderung von Dämmungen der Dachgeschosdecken
- Erstellen einer Energiebilanz der Marktgemeinde Krummnussbaum
- Sparmaßnahmen bei den gemeindeeigenen Energieverbrauchern (Straßenbeleuchtung, Dämmungen, ...)
- Regelmäßige Beiträge zum Thema Klimabündnis in der Gemeindezeitung
- Aktionen und Informationen zur Bewusstseinsbildung

Herr DI Thomas Waldhans, der Sprecher des Arbeitskreises, plant mit den Mitgliedern des Arbeitskreises für Jänner 2005 die nächste Zusammenkunft, zu der natürlich Interessierte gerne geladen sind. Insgesamt soll es 6 Sitzungen im Jahr geben, bei denen die Ideen diskutiert und dem Gemeinderat als Empfehlung übermittelt werden.



Gerümpel und alte Gegenstände abzugeben

Im Zuge der Rathaussanierung sind einige Gegenstände angefallen, die abgegeben werden. Der Gemeindevorstand würde sich über eine kleine Spende für die Holzerner Kirche freuen:

3 Kristalluster, alte Sesseln, alte Türen, Holzabfälle

Die Gegenstände können während der Öffnungszeiten im Gemeindeamt abgeholt werden.

Zur Erinnerung Änderung der Geschäftszeiten im Gemeindeamt

Ab Dezember 2004 gelten neue Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr, 16.00 bis **19.00 Uhr**

Bürgermeister-Sprechstunden:

Dienstag und Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr

In dringenden Fällen: 0676/49 74 265

Am 24. und 31. Dezember 2004 ist die Gemeindkanzlei ganztägig geschlossen, ebenso entfallen an diesen Tagen die Bürgermeister-Sprechstunden.

Wir bitten um Verständnis.

Ä r z t e – Sonn- und Feiertagsdienst

24./25. Dezember 2004	Dr. Israiel Thomas, Tel. 2840
26. Dezember 2004	Dr. Hammerschmid Gabriela, Tel. 8900
31. Dezember 2004	Dr. Reikersdorfer Johann, Tel. 2420
1. u. 2. Jänner 2005	Dr. Reikersdorfer Johann
6. Jänner 2005	Dr. Israiel Thomas
8. u. 9. Jänner 2005	Dr. Rosenthaler Anton, Tel. 2700
15. u. 16. Jänner	Dr. Israiel Thomas
22. u. 23. Jänner	Dr. Hammerschmid Gabriela, Tel. 8900
29. u. 30. Jänner	Dr. Reikersdorfer Johann

Ab 1. Jänner 2005 findet die Ordination Dr. Rosenthaler in Golling jeweils Dienstag ab 17 Uhr statt.

Am 7. und 8. Februar 2005 ist die Ordination Dr. Rosenthaler wegen Urlaub geschlossen.

EINWOHNERCHRONIK 2 0 0 4

G E B U R T E N

YAMAN Alina, geb. am 25.12.2003, Weinberggasse 1
PLIEWEIS Jakob, geb. am 26.12.2003, Diedersdorf 23
SCHEER Leonie Irene, geb. am 30.01.2004, Am Gänsstiz 10
KERNDLER Leonie Sarah, geb. am 20.02., Uferfeldstraße 15
SCHADENHOFER Felix, geb. am 13.03., Holzern 1
SCHADENHOFER Tobias, geb. am 13.03., Holzern 1
ENENGEL Nina Maria, geb. am 21.03.2004, Wohnpark 1/1
ECKENFELLNER Antonia, geb. am 10.04., Mitterweg 6/9
FASCHING Lukas, geb. am 02.06., Rathausstraße 13/2/3
GROßBERGER Daniela, geb. am 14.07., Magazinstraße 2
STEINER Lisa, geb. am 14.09., Neudastraße 8
ZAPOTOCKY Johannes Franz Joseph, geb. 14.9., Wallenbach 3
FRAISS Clara Sonja, geb. am 21.09., Ehbrustweg 2
BUTZENLECHNER Dominik Alexander, geb. am 9.10.,
Kirchengasse 2



Die älteste Gemeindebürgerin: PITTERLE Maria, geb. am 21.05.1907

Goldene Hochzeiten:

DOBER Johann u. Gertrud am 20. Februar
WEITZL Hildegard u. Josef am 27. Februar
WILLATSCHEK Franz u. Hildegard am 31. Juli
NEMEC Heinrich u. Josefa am 11. September
SCHACHENHOFER Josef u. Hermine am 1. Oktober
BAYR RR Anton u. OSR Judith am 03. Oktober
PRAMREITER Johann u. Josefa am 9. Oktober
HELL Karl u. Hildegard am 10. Oktober
WOITECH Ernst u. Gertrude am 16. Oktober

90.

NUSSTEIN Friedrich, 04.05.
21.1.

10.4.

21.06.
Ernestine, 19.07.

80.

SCHEIBREITHNER Agnes,

BAUER Johanna Franziska,

HELMREICH Rosalia, 11.5.
LECHNER Ferdinand,
HUBMAYER

GONAU Maria, 26.10.

75.

STREIMELWEGER Alois, 6.1.
MÜLLER Josef, 27.1.
29.01.
KERNDLER Karl, 8.3.

REISINGER Alois, 21.3.
SCHACHINGER Josef, 10.04.
PRAMREITER Johann, 12.04.
WÖSS Leopoldine, 30.04.
18.06.

70.

STRUNZ Maria, 24.01.
EIBENSTEINER Theresia,

HELL Juliane, 05.02.

MOSER Anna, 28.03.
DORRER Franz, 09.04.
KLOIMÜLLER Karl, 26.04.
FALKENSTEINER Maria,

DOBER Gertrud, 13.6.
21.07.

FASCHING Maria, 14.6.
06.09.

PETZ Rosa, 5.8.
15.09.

WURZ Anna, 11.8.

DORRER Rosa, 25.8.

BUCHMANN Hildegard, 17.09.

ELLINGER Franziska, 26.10.

BERANEK Elfriede, 14.12.



65.

GERERSDORFER Franz, 04.01.

SCHUSTER Erika, 29.01.

REISINGER Cäcilia, 02.02.

KLOIMÜLLER Anna, 14.02.

KARNER Josefa, 22.02.

04.03.

GUTLEDERER Wolfgang, 12.04.

11.03.

PRAIG Christine, 20.04.

LOE Robert, 24.04.

WAZLAWEK Rudolf, 07.06.

16.05.

DORN Johann, 06.07.

HINTERLEHNER Charlotte, 06.07.

WENZL Gottfried, 18.07

20.07.

KALCHER Marie, 14.08.

GÖBL Edeltraud, 21.08.

PETZ Friederike, 10.09

ZAPOTOCKY Maria, 18.09.

BOHNET Adolf, 03.10.

GRUBER Alois, 07.12.

STOCKNER Waltraud, 11.12.

WEINBERGER Hermine,

BUCHREITER Erwin,

HINTERLEHNER Franz,

PETZ Karl, 23.09.

NOWAK Josefa, 18.12.

60.

CEMEN Rayhan, 02.01.

GRUBER Erich, 18.01.

RAMEL Elsa, 27.02.

KOLAR Gisela, 28.02.

HÖLLMÜLLER Gerald,

HÖFENMAYER Heinrich,

GABRIEL Johann, 12.03.

PETERMANN Karl, 07.04.

WEINFURTER Brigitte,

CZIHAK Franz, 13.06.

SCHMIED Lotte, 30.06.

LECHNER Hans Günter,

BARTSCH Franz, 02.10.

SCHLATZER Erika, 08.10.

BARTSCH Hermine, 29.11.

GARTLER Karl, 29.11.

QARE Anneliese, 21.12.

50.

LANGER Hermine, 14.01.
23.05.
SCHWEIGER Irene, 21.01.
25.5.
KUZMA Branko, 11.02.
SCHACHENHOFER Josef, 16.02.
VOGELMANN Helga, 19.02.
DIRTL Hans, 05.03.
WIMMER Gebhard, 06.03.
LEDERBAUER Renate, 05.04.
STÖCKL Karl, 12.04.
GRUBERBAUER Maria, 16.04.
HUBMAYER Manfred, 30.04.
DÖLLER Herta, 15.05.
WALLISCH Bernhard, 16.05.
GUTLEDERER Reinhold, 19.05.

RIESENHUBER Veronika,

SCHWARZINGER Mag. Paul,

HÜMER Anita, 27.05.
MÜLLNER Helga, 08.06.
LÖB Franz, 17.06.
ZÖCHLING Ursula, 18.06.
WURZ Werner, 19.06.
DORRER Bruno, 08.07.
DORRER Renate, 01.08.
ARDA Adem, 20.10.
RATH Rudolf, 23.10.
REITERER Ing. Josef, 22.11.
FIRMKRANZ Josef, 30.11.
REISCHL Ingrid, 24.12.

Gemeindegänger in Pensionisten – und Pflegeheimen

Mank: Alfred HARANT

Melk: Hermine JANTSCH

Ybbs: Karl u. Rosalia HELMREICH; Johann Novak

STERBEFÄLLE

ANDERST Rosa, am 02.01.
SEIBERL Heinz, am 25.01.
JAIDHAUSER Johann, am 02.02.
06.05.
HÖFENMAYER Johann, am 26.02.
PRIPFL Friederike, am 27.02.
WAZLAWEK Anna, am 03.03.

GABRIEL Maria, am 05.03.
NUSSTEIN Helga Maria, am
BACHNER Mag. Karl, am
WILLATSCHEK Karl, am 03.12.
HASLAUER Franz, am 04.12.

EHESCHLISSUNGEN

KERNDLER Marietta – ENENGEL Stefan, am 13.03.
MACH Bettina – GASTECKER Matthias, am 25.3.
KERNDLER Patricia – KAMLEITNER DI Robert am 22.05.
MELANSCHKEK Christina – KERNDLER Andreas am 07.08.
JESCHKO Walter – AKPINAR Sonja am 07.10.
KERNDLER Bernhard – MÖRTH Birgit am 20.11.

EINWOHNERSTATISTIK Stand 14.12.2004

EINWOHNER gesamt 1589
davon Hauptwohnsitz 1405
davon Zweitwohnsitz 184
davon Ausländer 74

R E K R U T E N (Jahrgang 1986)

FAFFELBERGER Alexander, Kirchengasse 3
FAFFELBERGER Gebhard, Schwemmweg 1
MAYER Florian, Neustift 26
SCHMOLL Michael, Neustift 20.
ELLINGER Thomas, Neustift 17
KREUZER Raphael, Annastift 2
LUMETZBERGER David, Mitterweg 6/4

Erhältlich beim Regionalmanagement NÖ Mitte-West zum Preis von €18,-

„Das Viertel der Verführung“: Mostviertel-DVD als tolles Weihnachtsgeschenk

Seit Anfang Mai dieses Jahres zählt das Mostviertel zu den Besonderheiten der Universum-Dokumentationen. Mit dem Film „Viertel der Verführung“ setzten der ORF und die Heinz-Zeggl-Filmproduktion diesem niederösterreichischen Landesteil ein besonderes Denkmal. Es zeigt eine Region, die Mensch und Tier Raum lässt, ein Kulturland, in dem beinahe alle in Österreich vorkommenden Tierarten anzutreffen sind – ein Juwel im Herzen Österreichs.

Eingebettet zwischen Donau und Alpen, beherbergt das Mostviertel das größte geschlossene Mostbirnbaumgebiet Mitteleuropas und über 300.000 Mostobstbäume verführen alljährlich Millionen von Lebewesen zum Verweilen. Der Film „Viertel der Verführung“ schreibt Anekdoten einer Landschaft im Jahreslauf, die Geschichten der Birnbäume, der Menschen und der Tiere. Über einen Zeitraum von zwei Jahren hielten insgesamt acht Kameramänner heitere, interessante, spannende und ungewöhnliche Begegnungen mit der heimischen Fauna und Flora fest.

Produzent Heinz Zeggl, ein geborener Mostviertler, konnte die Idee zu einer „Universum“-Dokumentation über seine Heimat verwirklichen. Dementsprechend groß war sein persönlicher Einsatz. Zeggl-Film entwickelte beispielsweise die Technik zu einem 360-Grad-Schwenk, der in einer Umdrehung alle vier Jahreszeiten durchläuft. Tatkräftige Unterstützung kam aber auch von einem Netzwerk aus Mostviertler Biologen, Ökologen, Jägern, Naturfreunden und Bauern. Sie informierten das „Universum“-Team rund um Regisseurin Barbara Puskas laufend über die aktuellsten Geschehnisse im Land.

Die Universum-Dokumentation über das Mostviertel – ein tolles Weihnachtsgeschenk – ist beim Regionalmanagement Mostviertel zum Preis von 18,- EURO (exklusive Versandkosten) erhältlich.

Rufen Sie an, oder schreiben Sie an das Regionalmanagement Mostviertel, A-3300 Amstetten, Gießhübl 7, Telefon 07472/68100, Fax-DW – 40, e-mail: office@mostviertel.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Regionalmanagement NÖ Mitte-West, Gießhübl 7, A-3300 Amstetten, Tel. 07472/68100, Fax DW 40; office@mostviertel.at;
Honorarfrei!

Bitte um Veröffentlichung und Belegexemplar.

Sehr geehrte Verantwortungsträger der Gemeinde,
liebe Gemeindebürger!

Besonders die stillste Zeit im Jahr ist für Menschen in schwierigen Lebenssituationen belastend. Außergewöhnliche Tage im Jahresfestkreis regen dazu an sein Leben zu überdenken, Prioritäten zu setzen und jene Menschen um sich zu versammeln, die einem wertvoll sind.

Für Menschen, die schwerkrank sind und deren Angehörige erhalten solche Festtage einen ganz besonderen Stellenwert. Ganz bewusst versucht man intensive, schöne Erlebnisse festzuhalten und sie mit allen Sinnen zu erleben. Die Unsicherheit der Zukunft gibt dem Augenblick einen besonderen Glanz der Einmaligkeit.

Das Fest der Liebe ist auch für jene unter uns eine große Herausforderung, die einen lieben Menschen vermissen. Es macht uns traurig nicht mehr alle Menschen um uns zu wissen, deren Leben für uns bedeutsam war. Die Trauer drückt an solchen Festtagen besonders auf unsere Seelen. Der Verlust eines nahen Menschen ist an Feiertagen, die vielleicht zum ersten Mal alleine verbracht werden, sehr belastend.

Es ist ein Segen für Menschen, wenn es gelingt allen Gefühlen Raum zu geben: der Freude und der Traurigkeit, der Hoffnung und der Angst, und allem was gelebt werden will. Wie schwer fällt uns das im Alltag; wie schwer erst in schwierigen Lebenslagen?

Durften Sie schon erfahren, wie hilfreich es ist, in solchen intensiven Momenten jemanden zur Seite zu haben, der Mut macht – Mut zum Leben dieses einen Augenblicks? Wenn ja – dann werden Sie verstehen, was die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter im Hospiz motiviert, ihre Zeit mit jenen Menschen zu teilen, die gerade einen schweren Abschnitt ihres Lebens zu bewältigen haben. Wenn nicht – dann können Sie wahrscheinlich die Sehnsucht nach Unterstützung nachfühlen, die jene Menschen erleben, deren Dasein im Moment schwierig ist.

Selbst durch unser Engagement in der Hospizbewegung können wir niemanden seinen Schmerz abnehmen – doch wir wollen DA SEIN, mittragen, unterstützen – dort, wo wir gebraucht werden. Dies wäre aber nicht zu schaffen ohne die Unterstützung vieler Mitglieder und Sponsoren unseres Vereines „Hospiz Melk“. Darum wollen wir uns bei Ihnen als Gemeinde ganz herzlich bedanken:

DANKE für die finanzielle Unterstützung
DANKE aber auch dafür, dass Sie unsere Idee
zu den Menschen in Ihrer Gemeinde hinaustragen.

**Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!
Möge Ihnen das Neue Jahr viel Lebensfreude und Zuversicht schenken
und Menschen, die Sie liebevoll begleiten.**



Obfrau Dr. Elfriede Mayrhofer